



So läuft das mit den Trainerlizenzen

TITELSTORY

Gut ausgebildete Trainer sind das Beste, was dem Fußball, den Vereinen, den Spielern und Spielerinnen passieren kann. Auch und gerade im Amateurbereich. Doch wie funktioniert das überhaupt mit den Lizenzen? Was muss ich beachten und was erwartet mich? FUSSBALL.DE klärt auf.

Wer irgendwann einmal Fußball-Lehrer werden möchte, hat einige Stufen im Ausbildungssystem zu bewältigen.

C-Lizenz: Als erste Lizenzstufe unterliegt sie – ebenso wie die B-Lizenz – der Zuständigkeit der Landesverbände. Sie bilden aus, deshalb muss man sich auch direkt bei seinem jeweiligen Landesverband für die entsprechenden Lehrgänge anmelden. Wer die C-Lizenz machen möchte, muss mindestens 16 Jahre alt sein. Für junge Trainer ab 15 Jahren bietet die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach einen guten Einstieg in die Trainerausbildung. Weitere Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung ist unter anderem die erfolgreiche Absolvierung eines neunstündigen Erste-Hilfe-Kurses.

Auf die Teilnehmer warten 120 Lerneinheiten inklusive Prüfung – davon 30 Lerneinheiten Basiswissen sowie zweimal 40 Lerneinheiten mit profilspezifischen Lerninhalten. Eine Lerneinheit umfasst 45 Minuten. Zielgruppe sind

Trainer von Kinder-, Jugend- und Erwachsenenmannschaften auf Kreisebene. Als Vorstufe der C-Lizenz gibt es die Teamleiter Kinder, Teamleiter Jugend, Teamleiter Erwachsene, Teamleiter Freizeit-/Gesundheitssport und Teamleiter Torwart. Werden sie vor der C-Lizenz erworben, können diese wie auch der DFB-Junior-Coach innerhalb von zwei Jahren auf die C-Lizenz angerechnet werden.

B-Lizenz: Auch hier haben die Landesverbände den Hut auf. Die C-Lizenz ist für die Teilnahme an der B-Lizenz nicht zwingend nötig, allerdings bestehen auch hier die Altersbeschränkung sowie die Nachweispflicht eines neunstündigen Erste-Hilfe-Kurses. Die Ausbildung beinhaltet insgesamt 120 Lerneinheiten à 45 Minuten. Aufgeteilt ist das Ganze in eine Grundlagenausbildung (80 Lerneinheiten) und eine Schwerpunktausbildung (40 LE). In der Schwerpunktausbildung konzentriert sich der Auszubildende wahlweise auf den Erwachsenen- oder den Jugendfußball. Den Abschluss bilden die Prüfungen (mehr dazu weiter unten). Inhaber der B-Lizenz dürfen im Männerbereich Mannschaften bis einschließlich 5. Liga, Frauenteams unterhalb der 2. Bundesliga, Nachwuchsmannschaften unterhalb der A- und B-Junioren-Bundesliga sowie alle Juniorinnen-Mannschaften trainieren.

DFB-Elite-Jugend-Lizenz:



Auf dem Weg zu einem renommierten Fußball-Lehrer, wie etwa Jürgen Klopp einer ist, müssen Trainer einige Stufen im Ausbildungssystem bewältigen.

Foto: Getty Images

Eine Anmeldung zur Elite-Jugend-Lizenz ist nur möglich, wenn man die B-Lizenz mit einer Gesamtnote von mindestens 10 Punkten abgeschlossen hat. Zudem sind die aktive Mitarbeit an einem DFB-Stützpunkt im Umfang von 20 Trainingseinheiten sowie eine mindestens einjährige Trainertätigkeit mit B-Lizenz nachzuweisen.

Die Elite-Jugend-Lizenz und alle Trainer-Lizenzstufen darüber liegen komplett in der Verantwortlichkeit des DFB. Die Elite-Jugend-Lizenz-Ausbildung umfasst insgesamt 80 Lerneinheiten plus Prüfung und setzt den klaren Schwerpunkt auf die Arbeit im Junioren- und Juniorinnenbereich. Nach Erhalt dürfen Mannschaften der 2. Frauen-Bundesliga und der B-Juniorinnen-Bundesliga in verantwortlicher Position betreut und in den Stütz-

punkten der Verbände und den Leistungszentren der Vereine gearbeitet werden.

A-Lizenz: Die letzte Stufe vor dem Lehrgang zum Fußball-Lehrer. Die A-Lizenz-Ausbildung hat 100 Lerneinheiten, ehe der Prüfungsblock folgt. Das Augenmerk richtet sich hier klar auf den Seniorenbereich (ab 20 Jahre). Trainer mit A-Lizenz können bei den Männern in der Regionalliga sowie bei den A-Junioren, B-Junioren und Frauen bis einschließlich Bundesliga hauptverantwortlich tätig sein.

Prüfungen: Alle Ausbildungsstufen von der B-Lizenz bis zur A-Lizenz enden mit einem Prüfungsteil. Dieser beinhaltet jeweils eine Klausur, eine mündliche Prüfung, eine Lehrprobe, einen freien Vortrag sowie einen Praxistest der eigenen fußballerischen Fähigkeiten. Der freie Vortrag beschäftigt sich in der Regel mit dem Aufbau und der Reflexion der eigenen Lehrprobe.

Lizenzverlängerung: Jede Lizenz ist nach Erhalt für drei Jahre gültig. Für die Verlängerung der Lizenz muss im letzten halben Jahr der Gültigkeitsdauer fristgerecht ein Antrag gestellt werden und ein Nachweis über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Umfang von 20 Lerneinheiten eingereicht werden. Die Verlängerung der Lizenz erfolgt stets über drei Jahre. Der Erwerb einer höheren Lizenzstufe verlängert automatisch die niedrigere(n) Lizenzstufe(n) mit FUSSBALL.DE

AUS DER VERBANDSARBEIT – HERRENFUSSBALL

Der Saisonstart rückt näher

Liebe Sportfreunde, da mein letzter Bericht kurz vor Ende der Spielserie 2016/17 erschienen ist, möchte ich es nicht versäumen, noch allen Meistern und Fair-Play-Siegern der Staffeln nachträglich zum Gewinn in der jeweiligen Staffel zu gratulieren.

Der Meister der Schleswig-Holstein-Liga, Eutin 08, hat sich zusammen mit dem Vertreter des Hamburger Fußballverbandes, Altona 93, über die Aufstiegsrunde den Aufstieg in die Regionalliga Nord gesichert. Somit ist der Schleswig-Holsteinische Fußballverband auch in der Spielserie 2017/18 mit drei Mannschaften in der Regionalliga vertreten.

Durch den Aufstieg der KSV Holstein in die 2. Bundeliga und die damit verbundene direkte Qualifikation für die erste Runde des DFB-Pokals ist der Schleswig-Holsteinische Fußballverband in diesem Jahr mit zwei Mannschaften in der ersten Runde vertreten. Dort treffen die KSV Holstein am 11.08.2017 auf Eintracht Braunschweig und der SV Eichede am 12.08.2017 auf den 1.FC Kaiserslautern.

Die ersten Spiele im SHFV-LOTTO-Pokal der Spielserie 2017/18 sind gespielt und drei Halbfinalisten stehen bereits fest. Dies sind der SV Todesfelde, die Husumer SV und Preußen Reinfeld. Der letzte Halbfinalist wird am 16.08.2017 zwischen dem VfB Lübeck und dem SC Weiche Flensburg 08 ermittelt. Die Halbfinalpaarungen werden im Rahmen der Saisonöffnung der Flens-Oberliga am 04.08.2017 ausgelost. Es ist geplant, die Halbfinalspiele noch in diesem Jahr zu spielen, mögliche Termine sind hier der 03. oder 31.10.2017.

Mit der Einführung der neuen

Spiel-Klassen-Ebene	Staffel	Anzahl (Staffeln)	Größe (je Staffel)	Gesamt (Mannsch.)	Gesamt (kumuliert)
OBL					
LL					
VBL					
KL					
KKA					
KKB					
KKC					
KKD					
KKE					
5	OBL	1	16	16	16
6	LL	2	16	32	48
7	VBL	4	16	64	112
8	KL	8	16	128	240
9	KKA	12	14	168	408
10	KKB	16	14	224	632
11	KKC	18	max.14	252	884
12	KKD	0	0	0	0
13	KKE	0	0	0	0

Meldungen gesamt: 867 Mannschaften

Übersicht der einzelnen Staffeln und gemeldeten Mannschaften.

Spielklassenstruktur wird auch die Flexibilisierung des Spielbetriebs auf den Weg gebracht. Die Einführung des flexiblen Spielbetriebes hat zur Folge, dass auch ein Umdenken bei allen Vereinen, Mannschaften und Spielern eintreten muss. Die Zusammenstellung der Staffeln in den einzelnen Spielklassenebenen erfolgt dabei nicht mehr innerhalb der einzelnen Kreisfußballverbände, sondern flächendeckend über ganz Schleswig-Holstein.

Dass die erste Staffeleinteilung für Diskussionen sorgen würde, war zu erwarten. Man muss dabei aber stets bedenken, dass es auf den einzelnen Spielklassenebenen eine feste Anzahl von Staffeln gibt. Diese Anzahl der einzelnen Staffeln je Spielklassenebene weicht in

Summe von der bisherigen Anzahl über alle Kreisfußballverbände ab – Duelle mit „neuen Gegnern“ liegen demnach in der Natur der Sache. Auch die Anzahl der Mannschaften je Staffel ist fest vorgegeben, um einen festgeschriebenen Auf- und Abstieg durchführen zu können.

Die Spielpläne aller Staffeln sind erstellt und auch den Vereinen zugegangen. Diese stehen alle unter Vorbehalt, bis alle Einwände abgearbeitet wurden. Der Beginn der Spielserie in den einzelnen Spielklassen wird wie geplant an den Wochenenden 05./06.08.2017 und 12./13.08.2017 starten.

Die Saisonöffnung der neuen Flens-Oberliga wird am Freitag, dem 04.08.2017, mit dem Spiel TSV Lägerdorf ge-

gen den VfR Neumünster stattfinden. Da in der neuen Spielserie die Spielklassen mit maximal 16 Mannschaften bestückt sind, starten auch alle anderen 16er-Staffeln am gleichen Wochenende. Die 14er-Staffeln, Kreisklassen A bis C, werden eine Woche später den Spielbetrieb aufnehmen. Die Regionalliga Nord ist bereits am vergangenen Wochenende in die neue Saison gestartet.

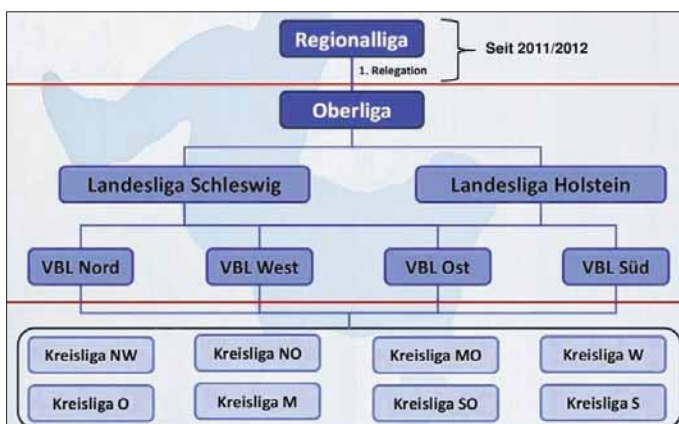
Am vergangenen Wochenende fand auch die Endrunde um den Spada-Bank Integrations-Cup im Uwe Seeler Fußball Park statt. Acht Mannschaften nahmen teil, sechs davon hatten sich über das im Winter ausgetragene Hallenfußballturnier nach Futsalregeln qualifiziert. Komplettiert wurde das Feld durch einen Wildcard-Gewinner sowie eine Viva-con-Agua-Auswahl. Ergebnisse und Berichte sind auf FUSSBALL.DE und in Kürze auf der Homepage des SHFV einzusehen.

Auch der FLENS CUP „Meister der Meister“ wird in dieser Spielserie mit allen Meistermannschaften aus der vergangenen Spielserie ausgetragen. Die Ergebnisse sind ebenfalls auf FUSSBALL.DE zu finden, weitere Berichte folgen auf der Homepage des SHFV. In der ersten Runde sind bereits 50 Prozent der Spiele absolviert. Geplant ist die Durchführung der zweiten Runde bis Ende August, das Achtelfinale sollte noch in 2017 durchgeführt werden.

Der SHFV-Herrenspielausschuss wünscht allen Vereinen und Mannschaften für den Start in die Spielserie 2017/18 und deren weiteren Verlauf viel Erfolg.

KLAUS SCHNEIDER
VORSITZENDER

SHFV-HERRENSPIELAUSSCHUSS



Die neue 1-2-4-8-Pyramidenstruktur im Herrenspielbetrieb von der Regionalliga bis zur Kreisliga.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Umfrage zur Bildungsarbeit im Sport

Die Bildungs- und Qualifizierungsarbeit im organisierten Sport in Schleswig-Holstein soll verbessert und strategisch sowie strukturell neu aufgestellt werden. In einem Online-Fragebogen möchte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) die aktuelle Situation sowie Ihre Bedürfnisse und Wünsche erfassen.

Hierzu werden sämtliche beteiligte Akteure in den Vereinen und Verbänden angesprochen: Ehrenamtliche Vorstände, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Bildungsverantwortliche, Spartenleitungen, Trainer/-



innen, Übungsleiter/-innen, Assistenten/-innen, Freiwilligendienstler sowie alle an-

derweitig Engagierten.

Den Fragebogen finden Sie unter www.lsv-sh.de/Bildungsumfrage. Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt zehn bis maximal 15 Minuten in Anspruch.

Das Ergebnis wird auf dem „BildungsDIALOG“ des Landessportverbandes in Bad Malente (9./10. März 2018) detailliert vorgestellt werden und im Verbandsmagazin „Sportforum“ in der April-Ausgabe 2018 veröffentlicht.

Ihre Meinung ist uns wichtig: Hier können Sie die Bildungswelt im Sport in Schleswig-Holstein aktiv mitgestalten! LSV

KFV informierte über Neuerungen



Auf einer Arbeitstagung im Sportheim des TSV Heiligenhafen informierte der Spielausschuss des Kreisfußballverbandes (KFV) Ostholstein die Vereinsvertreter über die Neuerungen für die kommende Saison. 79 Mannschaften hatten in Ostholstein für den Spielbetrieb nach der Reform durch den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) gemeldet. „Wir haben die Meldungen gesammelt und sie geschlossen an den SHFV nach Kiel geschickt. Dort wurden auch die Staffeleinteilungen vorgenommen“, erklärte der Spielausschussvorsitzende Stefan Ramm den Tagungsteilnehmern. Nach den Kreisen Segeberg, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg ist Ostholstein, gemessen an den Meldungen, der viertstärkste Kreis im Land. Die Staffelführung der Kreisligen geht an die Nachbarkreise Lübeck



Auf einer Arbeitstagung im Sportheim des TSV Heiligenhafen informierte der Spielausschuss des Kreisfußballverbandes Ostholstein über Neuerungen.

und Plön. Diesbezüglich will sich der KFV-Vorstand bemühen, die Staffelleitung für eine Kreisliga bei den A-Junioren zu bekommen. Von der Staffelführung hängen das Kreisgericht und die Schiedsrichteransetzungen ab.

Das Kreisgericht sprach in der abgelaufenen Saison 123 Urteile und fasste drei Beschlüsse im Herrenbereich.

34 Urteile und ein Beschluss kommen aus dem Jugendbereich dazu. „Die Beleidigungen von Trainern und Betreuern gegenüber dem Schiedsrichter haben deutlich zugenommen“, führte Olaf Erdmann aus. Künftig sei das Kreisgericht für Urteile zuständig, bei denen der KFV Ostholstein den Staffelleiter stellt. Stefan Ramm hat nach

dem Wegfall der Staffelführung der Kreisliga eine B-Klasse übernommen. Ansonsten übernehmen die bisherigen Staffelleiter Bernd Dieter Giese, Philip Emmrich, Timo Schneider und Frank Reinholt jeweils eine Staffel. „Sobald eine Mannschaft aus Ostholstein Heimrecht hat, sind wir für die Schiedsrichteransetzung zuständig“, merkte Schiedsrichterobmann Marc Quednau an. 141 Schiedsrichter gibt es derzeit in Ostholstein. Die C-Klasse soll nach Möglichkeit wieder mit Schiedsrichtern bestückt werden, jedoch könne es sein, dass ein Schiedsrichter kurzfristig abgezogen wird. Der KFV Plön habe arge Schiedsrichterprobleme. So konnte in der Kreisliga Plön nie ein Schiedsrichtergespann entsendet werden. Zum Schiedsrichterfehl bei den Vereinen in Ostholstein konnte Quednau am Mittwochabend noch keine Aussage treffen. Hier laufe derzeit die Auswertung. LB

Ehrungen auf der SR-Einweisungsveranstaltung



Wenn man immer das Gleiche macht, wird es irgendwann langweilig. Es müssen also neue Akzente gesetzt werden. Zur diesjährigen Einweisungsveranstaltung der Schiedsrichter aus Ostholstein hat sich Rainer Jahns deshalb Gedanken gemacht und die Ehrentafel ins Leben gerufen. Ehemaligen Schiedsrichtern, die lange Zeit für den Kreis gepfiffen haben, sollte gezeigt werden, dass man sie nicht vergessen hat. So wurden diese Schiedsrichter nicht nur für ein Wiedersehen nach Cismar eingeladen, sondern erhielten jeweils eine Ehrenurkunde. Diese Geste begrüßten auch die Vertreter der Ausschüsse, Siegfried Scheler (SHFV) und Klaus Bischoff (KfV), besonders.

Dem Kreis der langjährigen Schiedsrichter, die jetzt die Pfeife ruhen lassen, schließen sich nun auch Ernst Otto Kalz, Engelbert Michalsky und Heino Kornetzky an. Kalz war seit 1980 aktiver Schiedsrichter,



Marc Quednau (rechts), Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, ehrte **Heino Kornetzky**, der nach fast vierzigjähriger Schiedsrichtertätigkeit seine aktive Laufbahn beendete.

bis er 2009 Aufgaben im Kreisgericht annahm und am Ende als Beobachter tätig war. 1965 begann Michalsky in Schlesien als Schiedsrichter, 1989

kam er nach Deutschland. Nach über 50 Jahren schließt er nun dieses Kapitel seines Lebens. Standing Ovation gab es für Kornetzky, der seit

1978 Schiedsrichter und fast 30 Jahre lang im Kreisschiedsrichterausschuss (KSA) als Beisitzer tätig war. Er hört als aktiver Schiedsrichter und im Ausschuss auf, wird aber weiter als Beobachter tätig sein und somit nicht vollständig von der Bildschirmfläche verschwinden.

Der Vorsitzende des KSA Marc Quednau konnte gegenüber dem Vorjahr ein Plus von sieben Schiedsrichtern verkünden. Allerdings ist noch unklar, ob nach der Strukturreform tatsächlich genug Schiedsrichter zur Verfügung stehen werden, um alle Spiele zu besetzen.

Gehrt wurden Holger Grundt als Schiedsrichter der Saison 2016/17 und Riccardo Haack als Jungschiedsrichter der Saison 2016/17. Den Schiedsrichter-Ehrenpreis erhielt Reinhold Dannewitz. Ein besonderer Dank gilt Bernd Heuer und Andreas Hagen dafür, dass für die Veranstaltung wieder der Klosterkrug genutzt werden konnte, sowie der Familie Glaser, die sich um den Ausschank kümmerte. **NAR**

Kooperationsgespräche zwischen Ostholstein und Plön



Zu einer lockeren Gesprächsrunde über eine mögliche Kooperation zwischen den Kreisfußballverbänden Ostholstein und Plön trafen sich Vertreter beider Vorstände im Sportheim des SV Hansühh. In den Inhalten drehte es sich vor allem um die neuen Strukturen im SHFV und die landesweite Spielklassenstrukturreform, die naturgemäß auch weiterhin im Gespräch bleiben werden, wie in Hansühh deutlich wurde. Beide Kreisfußballverbände stellen nach der Reform jeweils acht Mannschaften in der Kreisliga Ost, die Leitung der Staffel obliegt



Die Verbandsvertreter beider Kreisfußballverbände mit den jeweiligen Kreisvorsitzenden Klaus Bischoff (OH, Zweiter von links) und Sönke Anders (Plön, Vierter von links).

dem KfV Plön. Nach den Kreistagen im Herbst wollen

die Funktionäre beider Kreisverbände für weitere Sondie-

runngespräche zusammenkommen. **RS**

Mädchen-Fußballcup für Grundschulen



Am Mittwoch, dem 19. Juli, veranstaltet die Schulfußballbeauftragte des Kreisfußballverbandes Rendsburg-Eckernförde, Birgitta Bargmann, in Kooperation mit dem Mädchenbereich des TuS Felde („Felder Fohlen“), vertreten durch Marc Schäfer und Sievert Kloehn, einen Mädchen-Fußballcup beim TuS Felde. Eingeladen waren Mädchen aus den Grundschulen des Amtes Achterwehr. Mädchen der Klassenstufen 1 bis 4 spielten in den Altersklassen 1 bis 2 und 3 bis 4 um die begehrten Pokale.

Rund 172 Schülerinnen trafen sich am Mittwochvormittag auf der Sportanlage des TuS Felde und maßen sich in ihren Altersstufen mit Hin- und Rückrunde.

Fazit: faire Spiele, viele Tore, klasse Stimmung und vor allem ganz viel Spaß!

Auch den zahlreichen hel-



Mädchen aus den Grundschulen im Amt Achterwehr trafen sich zum ersten Mädchen-Fußballcup beim TuS Felde.

fenden Eltern sah man die Begeisterung an, sie lobten die Spielerinnen, gingen emotional am Spielfeldrand mit. Das Ziel, dass Mädchen unter sich Fußball erfahren und ausprobieren können, ging an diesem Vormittag sehr gut auf. In manchen Vereinen sind Mädchen grundsätzlich noch unterrepräsentiert. Der Mädchen-Fußballcup sollte dazu beitragen,

dass sich dies ändert. Somit war es auch für die Schulfußballbeauftragte Birgitta Bargmann selbstverständlich, dass dieses Turnier auch von weiblichen Schiedsrichtern geleitet wird. Unterstützt wurde sie von den Schiedsrichterinnen Lisann Lohmann (Barkelsby), Louise Siemonsen (Eckernförde) und Merle Tietje (Holtsee). Ein großer Dank geht auch an die Isarnwohld-Schule Gettorf und die Peter-Ustinov-Schule Eckernförde, die dieses Mädchenturnier sofort unterstützten und die Schiedsrichterinnen für ihre Aufgabe freistellten.

Bürgermeisterin Anne Katrin Kittmann aus Achterwehr und Bürgermeisterin Petra Paulsen aus Felde überreichten anschließend die

Pokale an die Mädchen und zogen ein rundum positives Fazit: „Die Stimmung war super. Die Mädchen wollten unbedingt Fußball spielen und haben ein sehr positives Erlebnis mitnehmen können“.

Das wird sicherlich bis zum 2. Mädchen-Fußballcup anhalten, wenn in der Altersstufe 1 bis 2 die Schule Bredenbek und in der Altersstufe 3 bis 4 die Schule Felde/Westensee ihre Wandertafel und ihren Wanderpokal verteidigen müssen.

Mädchen, die gerne selber einmal Fußball für sich ausprobieren möchten, sollten in ihren Vereinen nach entsprechenden Angeboten fragen oder sich bei den „Felder Fohlen“ vom TuS Felde melden.

BBA



In den Altersklassen 1 bis 2 sowie 3 bis 4 wetteiferten die Mädchen um die begehrten Pokale.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.